

Auf der Grundlage *des neuen Vertragsgesetzes* vereinbaren die Vertragspartner Preiszu- und -abschläge und werden dadurch stärker an der Einhaltung von Leistungs-, Qualitäts- und Terminforderungen ökonomisch interessiert. Die Kooperationsbeziehungen zwischen den Projektierungs-, Vorfertigungs-, Bau- und Montagebetrieben sind so zu gestalten, daß bei Vertragsverletzungen derjenige die beim Finalproduzenten entstehenden ökonomischen Verluste voll zu tragen hat, der sie verursacht. Die Betriebskollektive sind mit Unterstützung der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen zur strikten Einhaltung bzw. Aufholung der vertraglichen Verpflichtungen zu mobilisieren.

*Die Schaffung des wissenschaftlichen Vorlaufes verlangt in zunehmendem Maße, ökonomische Hebel auch in der Bauforschung wirksam werden zu lassen.* Dazu haben die Generaldirektoren der WB und BMK, die Direktoren der Wohnungsbau- und Landbaukombinate sowie der Tiefbaubetriebe mit den Institutsdirektoren der Deutschen Bauakademie auf der Grundlage von Koordinierungsvereinbarungen und langfristigen Verträgen *echte ökonomische Beziehungen herzustellen*. Durch Bildung von Vertragspreisen für Forschungs- und Entwicklungsleistungen, Beteiligung der Institute am eingetretenen Nutzen der Forschungsergebnisse, Erarbeitung von Bewertungsfaktoren zur Messung der Leistungen wissenschaftlicher Kollektive sowie durch den Abschluß geeigneter Prämien- und Realisierungsvereinbarungen und andere wirksame Formen der materiellen Interessiertheit ist gezielter Einfluß auf die Erhöhung der Leistungen der Wissenschaftler und Mitarbeiter in der Bauforschung zu nehmen.

*Die Erhöhung der Rentabilität der Baustellen und Betriebe verlangt vor allem große Anstrengungen zur Senkung der Selbstkosten und stellt höhere Anforderungen an das Rechnungswesen.*

Die Leiter der Baustellen und Betriebe des Bauwesens haben, gestützt auf die Schöpferkraft der Werktätigen, wirksame Maßnahmen zur Senkung der Selbstkosten durchzuführen wie

die gezielte Kostensenkung der Erzeugnisse durch Rationalisierung der Produktion, des Transportes und der Verwaltung unter Einbeziehung der Vorfertigungs- und Zulieferindustrie;

die sparsamste Verwendung von Grund- und Hilfsmaterialien durch Herstellung einer straffen Ordnung in der Material- und Lagerwirtschaft sowie durch die Einführung des Haushaltsbuches;

die maximale Ausnutzung der Grundmittel;

die Senkung der Gemeinkosten, insbesondere durch die Auswertung